

Mainz Nach Missbrauchsfall - Schulgesetz verschärft

Der rheinland-pfälzische Landtag hat das Schulgesetz geändert, um Schüler besser vor sexuellen Übergriffen durch Lehrer zu schützen. Anlass war der Fall eines Lehrers, der über einen längeren Zeitraum sexuellen Kontakt zu einer 14-jährigen Schülerin hatte.



Landtag verschärft das Schulgesetz

In das bestehende Gesetz wurde der Satz eingefügt, dass sexuelle Kontakte zwischen Schülern und Lehrern nicht mit dem staatlichen Bildungs- und Erziehungsauftrag vereinbar und deshalb unzulässig sind. Die Gesetzesänderung wurde mit den Stimmen aller drei Fraktionen von SPD, CDU und Grünen beschlossen.

Der Lehrer aus dem Kreis Neuwied war nach dem sexuellen Kontakt zu einer 14-jährigen Schülerin nicht bestraft worden, weil er in der Klasse des Mädchens nur Vertretungslehrer war.

Landes-Bildungsministerin Doris Ahnen (SPD) sagte, mit der Gesetzesänderung soll das Problem im Bewusstsein von Schülern, Eltern und Lehrern verankert werden. Auch auf Bundesebene wird auf Initiative von Rheinland-Pfalz geprüft, das Verbot von sexuellem Kontakt zwischen Lehrern und Schülern gesetzlich klarzustellen.

Letzte Änderung am: 31.01.2013, 14.59 Uhr